

Bürgerinitiative „Forstenrieder Park ohne Schießanlage“

Bürgerinitiative „Forstenrieder Park ohne Schießanlage“
c/o Heinz Kuhnert, Falkenhorstweg 35a, 81476 München

Herrn Rolf Waldmann
Rathaus Zimmer 279
Marienplatz 8
80331 München

Herrn Oberbürgermeister Ude

München, den 03.08.09

Ausbau der Schießanlage Hubertus im Forstenrieder Park

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ude,

in Forstenried und Umgebung sind die Bürger zutiefst beunruhigt, voller Ablehnung und Empörung. Der Verein Hubertus für Jagd- und Sportschießen plant den Umbau und Ausbau seiner Schießanlage einschließlich des Neubaus eines Ovals von der Größe der Allianz-Arena, mit 260 m Länge, 150 m Breite und 20 m Höhe.

Die Schießzeiten von heute 10 Stunden wöchentlich an 2 Tagen wurden mit 80 Stunden an sämtlichen Wochentagen beantragt. Die Schussrichtung der Anlage zielt gegen Wohngebiet, Sportanlagen, Kinderspielplätze. Die Anlage liegt, wohl einmalig in dieser Größenordnung in Bayern, nur 140 m vom Wohngebiet entfernt. Wir fragen uns, kann so etwas heute in München Realität werden?

Was uns Bürger am meisten beunruhigt, sind die möglichen Folgen dieses Vorhabens: Die Lärmbelästigung ist heute schon beträchtlich, würde aber durch verlängerte Schießzeiten vollends unerträglich und sogar gesundheitsschädlich sein, wie uns Fachleute bestätigen. Die geplante Anlage ist geeignet, ganz massiv auf das gesundheitliche Wohlergehen eines ganzen Stadtviertels einzuwirken.

Es ist für uns daher unverständlich, dass es sich bei einer Schießanlage in dieser Größenordnung um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handeln soll, das ausschließlich der Prüfung durch das RGU, nicht aber der Prüfung durch den Stadtrat selbst unterliegt.

Noch mehr verwundert uns die Tatsache, dass man im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, wohl unter Federführung des Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, zu dem Ergebnis kam, dass ein derartiges Vorhaben in nur 140 Meter Entfernung von der Bebauungsgrenze der LHS München generell machbar sei und die Anlage sogar als Schwerpunktschießanlage ausgewiesen hat. Heißt es doch in der Arbeitshilfe für Behörden, Betreiber und Ingenieurbüros "Der umweltverträgliche Betrieb von Wurfscheibenschießanlagen", dass "der mittlere Schallleistungspegel beim Flintenschießen etwa 140 dB(A) beträgt und somit Wurfscheibenschießanlagen noch in einer Entfernung von bis zu 3 km Probleme mit der Wohnnachbarschaft verursachen können".

Unser Forstenrieder Park, der für alle Münchnerinnen und Münchner ein wunderschönes Naherholungsgebiet ist, würde nachhaltig durch die geplante Riesenanlage und den Dauerlärm beeinträchtigt werden.

Der Genehmigungsantrag hat bisher die Öffentlichkeit ausgeschlossen, aber die SPD- Fraktion des Bezirksausschusses 19 hat dankenswerterweise Alarm geschlagen und uns Bürger informiert.

Anlässlich eines "Runden Tisches" am 14.Juli wurde uns zugesagt, das Verfahren öffentlich zu machen. Bis zur Stunde aber wurde der ursprünglich gestellte Antrag nicht zurückgenommen.

Man kann sich nur wundern, dass der Antragsteller zunächst diesen die Öffentlichkeit ausschließenden Weg gewählt hat und dieser von den Behörden akzeptiert wurde, obwohl doch bekannt war, dass die Anwohner stark davon betroffen sein würden.

Wir haben den Eindruck, dass bei der Bearbeitung des Genehmigungsantrages die Kooperation der Behörden mit dem Antragsteller mehr Gewicht hat als die Wahrnehmung unserer Interessen. Der Genehmigungsantrag lässt bis heute eine Vielzahl von Fragen offen. Beim „Runden Tisch“ des BA19 am 14.Juli 2009 ist der Antragsteller um mehrere Nachbesserungen gebeten worden. Auch der von ihm geltend gemachte Bestandsschutz besteht aus unsere Sicht nicht, da die Anlage wegen ihrer Größe als Neubau angesehen werden muss und die Ausdehnung der Schießzeiten weit über dem heutigen Niveau liegt.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte helfen Sie uns, unterstützen Sie unsere Ziele, der geplante Ausbau darf nicht realisiert werden. Unsere Bürgerinitiative wurde am 16. Juli mit 350 Mitgliedern gegründet. Die Akzeptanz ist außerordentlich groß. Bis heute haben sich schon über 5500 Bürger als Mitglieder eingeschrieben.

Bitte wirken Sie mit Ihrer Autorität auf die beteiligten Behörden ein, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, damit das allgemeine Interesse und der Schutz der Bürger vor das Partikularinteresse einer kleinen Gruppe von Sportschützen gestellt wird.

Im Vertrauen auf Ihre so oft bewiesene Bürgernähe und in der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
Sprecher der Bürgerinitiative

Heinz Kuhnert

Infoblatt
s.a. www.contra-schiessanlage.de
kuhnerthew@yahoo.de

